



Stadt Jena • Postfach 10 03 38 • 07703 Jena

Fraktion DIE LINKE  
Frau Dr. Beate Jonscher  
Dornburger Str. 56  
07743 JenaBesucheradresse: 07743 Jena  
Am Anger 26  
Telefon: 03641 49-5000  
Telefax: 03641 49-5004  
E-Mail: [stadtentwicklung@jena.de](mailto:stadtentwicklung@jena.de)  
Internet: [www.jena.de](http://www.jena.de)  
Datum: 24.03.2021**Ihre Stadtratsanfrage zur 20. Sitzung des Stadtrates am 24.03.2021  
Betreff: Möglichkeiten zum Schutz des Biotops am Westbahnhof**

Sehr geehrte Frau Dr. Jonscher,

vielen Dank für Ihre Anfrage und Ihr damit zum Ausdruck gebrachtes Interesse an unserer städtischen Natur und ihrem Erhalt.

Eine Vielfalt an Blütenpflanzen, so wie Sie sie schildern und wie Ihr Foto dokumentiert, findet sich vielfach auf scheinbar ungenutzten, brach liegenden Flächen in Städten. Schaut man sich die Artenzusammensetzung der Pflanzen auf Ihrem Foto genauer an, so fallen gerade solche Arten auf, welche sich sehr schnell auf offenen oder vegetationsarmen Bodenstellen ansiedeln, wie z.B. Königskerze (*Oenothera* sp.), Weidenröschen (*Epilobium* sp.) und weitere so genannte Pionierarten. Solche oft artenreichen Pioniergesellschaften können sich bei "Sich-Selbst-Überlassen" an einem Standort in aller Regel nur für sehr kurze Zeit halten, da sie im Zuge einer natürlichen Sukzessionsabfolge schnell durch andere, arten- und blütenärmere, oft Gräser-dominierte Pflanzengesellschaften, und diese später wiederum durch Gehölzaufwuchs (v.a. Espen, Birken) verdrängt werden. So wird an solchen Standorten wie am Gleis 3 gerade durch Mahd ermöglicht, dass sich eine ähnlich bunte Pflanzenvielfalt im Folgejahr wieder einstellen kann.

Um ein geschütztes Biotop im Sinne der Naturschutzgesetze handelt es sich bei den Flächen nicht.

Die Flächen befinden sich bis an den Zaun hin zum künftigen ZEISS-Campus im Eigentum der Deutsche Bahn AG. Beim "Fußweg" handelt es sich um einen Wartungsweg der Bahn, unter den Flächen neben dem Weg befinden sich verschiedene wartungspflichtige Anlagen der Deutsche Bahn AG, z.B. Leitungen, was zu einer dauerhaften Offenhaltung der Flächen - hier durch Mahd - verpflichtet.



---

Eine Einflussnahme der Stadt Jena ist nicht möglich und wäre auch aus Sicht des Biotopschutzes nicht erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen

  
Christian Gerlitz  
Bürgermeister und Dezernent